

N^o 147. Die Einreichung einer Nachweisung von den mit Civilversorgungschein versehenen, im Königl. Staatsdienste aber noch nicht angestellten Militair-Invaliden betr.

Die Königl. Hochl. Regierung verlangt wiederum eine Nachweisung von den im hiesigen Kreise sich aufhaltenden mit Civilversorgungscheinen versehenen, im Königl. Staatsdienste aber nicht angestellten invaliden Militairs. Die Wohl. Ortspolizei-Behörden veranlasse ich daher eine solche Nachweisung genau nach dem mittelst Kreisblatt-Erlasses vom 2. April 1840 (S. 26) mitgetheilten Schema anzufertigen, und mir solche oder ein Negativ-Attest bis zum 31. October c. bestimmt einzureichen.

Die Rubrik: „Bemerkungen“ ist auch zu der Aeußerung zu benutzen, in welcher Weise resp. Invaliden die erforderlichen Subsistenzmittel finden, und ob ihnen, und in welchem Betrage aus der Kreis-Kommunal-Kasse Beihilfe zu Theil wird.

Lauban, den 20. Sept. 1845.

Der Königl. Landrath.

N^o 148. Die Anzeige der Todesfälle von Landwehrmännern an die Bezirksfeldweibel betreffend.

In Folge Auftrages des Königl. Hochl. Landwehr-Bataillons-Kommando zu Löwenberg werden die Ortsgerichte des Kreises hierdurch angewiesen:

von allen Todesfällen solcher Personen, welche noch zum Militairverbunde gehören, dem betreffenden Bezirksfeldweibel sofort schriftliche Anzeige zu machen, — Ich erwarte daher die pünktliche Befolgung dieser Anweisung.

Lauban, den 20. Sept. 1845.

Der Königl. Landrath.

N^o 149. Die Subscription auf 4 Predigten zum Besten der sich zu einer kirchlichen Gemeinde zu constituirenden evangel. Bewohner zu Recklinghausen im Colner Kreise betreffend.

Nachstehend theile ich ein Schreiben des Vorstandes der evangelischen Gemeinde zu Recklinghausen zur Kenntnißnahme unter dem Bemerken mit, daß ich die Subscriptionlisten in der gewöhnlichen Form mittelst besonderen Circulars in Umlauf setzen werde, wobei ich in Erwägung des wohlthätigen Zweckes der Hoffnung Raum gebe, daß sich recht zahlreiche Subscribenten finden werden.

Lauban, den 16. Sept. 1845.

Der Königl. Landrath.

Zu Recklinghausen, im gleichnamigen früher kölnischen Vest, nun Kreise, befinden sich jetzt 200 Evangelische, die den Wunsch und die Absicht haben, sich zur kirchlichen Gemeinde zu constituiren; derselben fehlt es indeß bis jetzt noch an fast allen Fonds hierzu; — Er. Majestät unser allergnädigster König ist um Uebnahme der Besoldung eines Geistlichen gebeten, und wurde die junge Gemeinschaft von verschiedenen Zweigvereinen der Gustav-Adolph-Stiftung in Westphalen mit Geschenken zur Höhe von 600 *R.* bedacht, auch ihr fernere möglichst kräftige Hülfe zugesagt; aber selbst der Gewährung aller bis jetzt gestellten Anträge und Bitten, dürfte noch Vieles fehlen, ehe die arme Gemeinde Kirche, Pfarrwohnung und Schule hat. (Bis jetzt konnte zur Befriedigung des religiösen Bedürfnisses der hiesigen Evangelischen nur ein 3monatlicher Gottesdienst in Sigungs-Saale des Königl. Land- u. Stadt-Gerichts abgehalten werden, zu dessen Abhaltung sich die meisten der evang. Geistlichen des Kreises Bochum abwechselnd hier einfanden.) Um diese dringende Noth, zur Erweckung von Mitgefühl und Hülfe in weiteren Kreisen bekannt werden zu lassen, haben vier der uns zunächst wohnenden Herren Geistlichen uns eine der hier gehaltenen Predigten zur Herausgabe überlassen, welche baldigst erscheinen werden; — eine dem Druck beigesetzte Vorrede giebt über die äußern Verhältnisse der Gemeinde Auskunft; der Druck desselben hat Herr Buchhändler Vädeler in Essen, gegen Erstattung seiner eigenen baaren Auslagen übernommen, so daß fast die ganze Einnahme von der evangelischen Gemeinde zu Recklinghausen zur Beschaffung kirchlicher Bedürfnisse verwendet werden kann.

In Betracht des guten Zweckes, so wie der großen und dringenden Noth unserer Gemeinde erlauben wir uns, Ew. Hochwohlgebohren um persönliche Unterstützung des Unternehmens anzugehen, und bitten ganz gehorsamt, diese Subscriptionseinsladung denjenigen Ihrer geehrten Kreise einzufassen mit gutigem Fürwort zur Unterzeichnung vorzulegen, von deren menschlichem Fühlen und christlichem Sinn unsere Noth thätige Theilnahme zu erwarten hat.

Wir schließen mit der ganz gehorsamsten Bitte: uns die ausgefüllten Subscriptionlisten bald gefälligst offen oder unter Kreuzcouvert wieder zuzustellen, auf der desfalligen Adresse aber bemerken zu wollen: „Angelegenheiten der Herausgabe von Predigten, zum Besten der evangel. Gemeinde zu Recklinghausen; frei, laut Ordre vom 24. Juni 1843.“

Mit ausgezeichnete Hochachtung verharrend

Von der Schulenburg, Amtmann. Altendorf, Kanzlei-Diätar. Unger, Gerichts-Sekretair. Würmeling, Salarien-Kassen-Rend. Wahl, Salari.-Kass.-Kontroll.

Wir em
mentlich un
zu nach W
Bochum
König
Körper, P
Volkhart

Die ne
hausen, ist
gen Gintia
chen Hülfe
Stiftung ka
legentlichste
des zu hoff
verpflichtet
und Ausga
Rechnungs-
der Herr di
gen, welche
Münste

Di

N^o 15

Des R
der katolisc
Kirche, welc
nehmigen g
im ganzen U
nehmigung
gehalten we
Lauer, Hirt
Kriegnis,
Abschri
gerichten zu
Lauban,

A
Der ber
blatt No. 1.)
Dienstrecht
neuerdings
er ergeben
er Transp
S i g
Eiffersbau,
blatt; Augen
Bart, schwar
andere Kenn
Schultern U
Görlich,

Zu der
ner am G
ern gestobl
Es wird
Lauban, d